

2018/Serie 1

Qualifikationsverfahren

**Medizinische Praxisassistentin EFZ**

**Medizinischer Praxisassistent EFZ**

BERUFSKENNTNISSE

**Position 2: Betriebliche Prozesse**

## **EXPERTENVORLAGE**

**Zeit** 60 Minuten

**Bewertung** Die höchstmögliche Punktzahl für jede Aufgabe ersieht die Kandidatin oder der Kandidat direkt aus dem Arbeitsblatt.

**Hilfsmittel** Ein elektronischer, nicht druckender, netzunabhängiger Taschenrechner.  
Das medizinische Wörterbuch ist hier nicht zugelassen.

**Hinweis** Fachlich korrekte Antworten sind als korrekt zu bewerten, auch wenn sie nicht Teil der angegebenen Lösung sind.

Die Anzahl erreichter Punkte ist in das Formular **Position 2: Betriebliche Prozesse – Gesamtbewertung** zu übertragen.

**Sperrfrist:** Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 31. Oktober 2019 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Aufgabenkommission Qualifikationsverfahren Medizinische/-r Praxisassistent/-in EFZ  
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte																																																					
		maximal	erreicht																																																				
Praxisorganisation																																																							
Aufgabe 1		6																																																					
Ordnen Sie die aufgeführten Krankheitsbilder dem richtigen Spezialisten zu. Keine Doppelbenutzung der Nummern.																																																							
	<table><tr><th></th><th>Facharzt für ...</th></tr><tr><td>1</td><td>Traumatologie</td></tr><tr><td>2</td><td>Gynäkologie</td></tr><tr><td>3</td><td>Neurologie</td></tr><tr><td>4</td><td>Dermatologie</td></tr><tr><td>5</td><td>Orthopädie</td></tr><tr><td>6</td><td>Ophthalmologie</td></tr><tr><td>7</td><td>Kardiologie</td></tr><tr><td>8</td><td>Gastroenterologie</td></tr><tr><td>9</td><td>Chirurgie</td></tr><tr><td>10</td><td>Psychiatrie</td></tr><tr><td>11</td><td>Pneumologie</td></tr><tr><td>12</td><td>Urologie</td></tr></table>		Facharzt für ...	1	Traumatologie	2	Gynäkologie	3	Neurologie	4	Dermatologie	5	Orthopädie	6	Ophthalmologie	7	Kardiologie	8	Gastroenterologie	9	Chirurgie	10	Psychiatrie	11	Pneumologie	12	Urologie	<table><tr><th>Diagnose</th><th></th></tr><tr><td>Myometritis</td><td>2</td></tr><tr><td>Koxarthrose</td><td>5</td></tr><tr><td>Pulmonalklappenstenose</td><td>7</td></tr><tr><td>Analfistel</td><td>9</td></tr><tr><td>Logorrhö</td><td>10</td></tr><tr><td>Radiusfraktur</td><td>1</td></tr><tr><td>Morbus Crohn</td><td>8</td></tr><tr><td>Trachealstenose</td><td>11</td></tr><tr><td>Epididymitis</td><td>12</td></tr><tr><td>Basaliom</td><td>4</td></tr><tr><td>Morbus Parkinson</td><td>3</td></tr><tr><td>Strabismus</td><td>6</td></tr></table>	Diagnose		Myometritis	2	Koxarthrose	5	Pulmonalklappenstenose	7	Analfistel	9	Logorrhö	10	Radiusfraktur	1	Morbus Crohn	8	Trachealstenose	11	Epididymitis	12	Basaliom	4	Morbus Parkinson	3	Strabismus	6	
	Facharzt für ...																																																						
1	Traumatologie																																																						
2	Gynäkologie																																																						
3	Neurologie																																																						
4	Dermatologie																																																						
5	Orthopädie																																																						
6	Ophthalmologie																																																						
7	Kardiologie																																																						
8	Gastroenterologie																																																						
9	Chirurgie																																																						
10	Psychiatrie																																																						
11	Pneumologie																																																						
12	Urologie																																																						
Diagnose																																																							
Myometritis	2																																																						
Koxarthrose	5																																																						
Pulmonalklappenstenose	7																																																						
Analfistel	9																																																						
Logorrhö	10																																																						
Radiusfraktur	1																																																						
Morbus Crohn	8																																																						
Trachealstenose	11																																																						
Epididymitis	12																																																						
Basaliom	4																																																						
Morbus Parkinson	3																																																						
Strabismus	6																																																						
Je richtige Antwort 0.5 P																																																							
Aufgabe 2		5																																																					
Was bedeuten die folgenden Abkürzungen in einem medizinischen Bericht?																																																							
EZ	Ernährungszustand																																																						
BSR	Blutsenkungsreaktion																																																						
ASR	Achillessehnenreflex oder Antistreptolysinreaktion																																																						
post op.	nach der Operation																																																						
KHK	Koronare Herzkrankheit																																																						
per os	durch den Mund																																																						
i. m.	intramuskulär																																																						
FA	Familienanamnese																																																						
ZNS	Zentrales Nervensystem																																																						
EEG	Elektroenzephalogramm																																																						
Je richtige Antwort 0.5 P																																																							
Übertrag		11																																																					

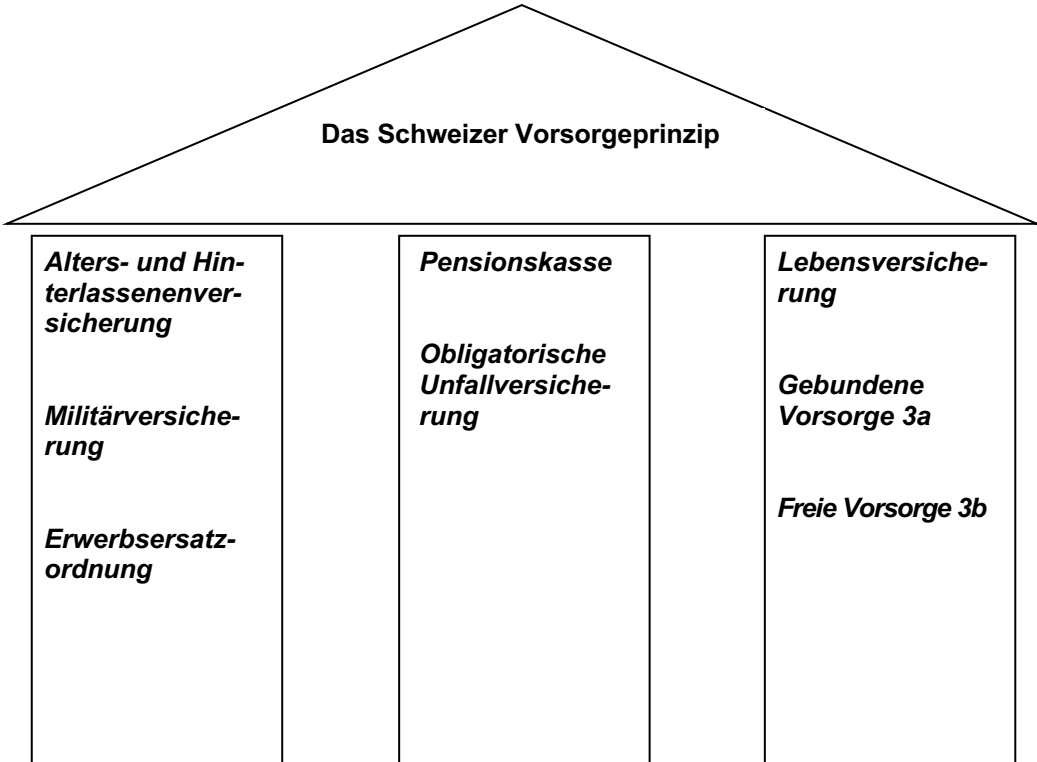
		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		11	
<b>Aufgabe 3</b>  Beschreiben Sie folgende Begriffe aus dem Bereich des Praxismanagements bzw. der Mitarbeiterführung.		7	
Funktionsdiagramm	<i><b>Zeigt die Schnittstellen bzw. die Kompetenzen der Praxisarbeit.</b></i>		
Organigramm	<i><b>Zeigt die Anzahl Mitarbeiter inkl. deren Ausbildung und Funktion in der Arztpraxis.</b></i>		
Mitarbeitergespräch	<i><b>Dient zur Qualifikation des Stelleninhabers und als Basis der Zusammenarbeit.</b></i>		
Stellenbeschreibung	<i><b>Ein Instrument für die Qualifikation des Mitarbeiters und Organisation der Praxis, bzw. der anfallenden Arbeiten.</b></i>		
Praxisleitbild	<i><b>Dienstleistungen der Praxis werden festgehalten inkl. der Patientengruppen.</b></i>		
Pflichtenheft	<i><b>Beinhaltet die vertraglich bindende (vereinbarte) Arbeitsplatzbeschreibung und Arbeitsanweisungen (Handlungsabläufe) einer Arbeitsstelle.</b></i>		
C I R S	<i><b>Die Sammlung aller kritischen Situationen im Praxisalltag inkl. der Nachbearbeitung.</b></i>		
<b>Anmerkung:</b> Akzeptieren Sie alle Antworten, die sinngemäss diese Fragen beantworten. CIRS: Nicht Abkürzung erklären, sondern beschreiben was es bedeutet.			
Je richtige Antwort 1 P			
Übertrag		18	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		18																
<b>Aufgabe 4</b>  Fragen zum Arbeitsunfähigkeitszeugnis AUZ:  a) Worauf müssen Sie beim Ausfüllen eines AUZ besonders achten?  1. <b><u>fehlerfrei ausstellen</u></b>  2. <b><u>Kugelschreiber verwenden</u></b>  3. <b><u>keine Korrekturen anbringen</u></b>  b) Wie bewahren Sie ein AUZ auf?  <b>unter Verschluss</b>  c) Wie wissen Sie zu einem späteren Zeitpunkt, dass ein AUZ ausgestellt worden ist?  <b>Kopie AUZ in KG</b> oder Vermerk im Patientendossier <b>Zeugnis ausgestellt am ...</b>  d) Worüber hat ein Arztzeugnis (AUZ) Auskunft zu geben?  1. <b>Anfang der Arbeitsunfähigkeit (AUF)</b>  2. <b>Dauer der Arbeitsunfähigkeit (AUF)</b>  3. <b>Grad der Arbeitsunfähigkeit (AUF)</b>  <div>Je richtige Antwort 0.5 P</div>		4																
<b>Aufgabe 5</b>  a) Kreuzen Sie bitte an, welche Aussagen richtig oder falsch sind. Nur ein Kreuz je Zeile.		4																
<table><tr><td><b>Aussagen</b></td><td><b>richtig</b></td><td><b>falsch</b></td></tr><tr><td>In einer Krankengeschichte bedeutet das Wort „Cave“ Vorsicht.</td><td><b>X</b></td><td></td></tr><tr><td>Der Patient darf die Original-KG einsehen.</td><td><b>X</b></td><td></td></tr><tr><td>Röntgenbilder müssen 15 Jahre lang archiviert werden.</td><td></td><td><b>X</b></td></tr><tr><td>Kopien der BTM-Rezepte müssen 5 Jahre lang aufbewahrt werden.</td><td></td><td><b>X</b></td></tr></table> <div>Je richtige Antwort 0.5 P</div>		<b>Aussagen</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>	In einer Krankengeschichte bedeutet das Wort „Cave“ Vorsicht.	<b>X</b>		Der Patient darf die Original-KG einsehen.	<b>X</b>		Röntgenbilder müssen 15 Jahre lang archiviert werden.		<b>X</b>	Kopien der BTM-Rezepte müssen 5 Jahre lang aufbewahrt werden.		<b>X</b>		
<b>Aussagen</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>																
In einer Krankengeschichte bedeutet das Wort „Cave“ Vorsicht.	<b>X</b>																	
Der Patient darf die Original-KG einsehen.	<b>X</b>																	
Röntgenbilder müssen 15 Jahre lang archiviert werden.		<b>X</b>																
Kopien der BTM-Rezepte müssen 5 Jahre lang aufbewahrt werden.		<b>X</b>																
Übertrag		26																

		Anzahl Punkte																																											
		maximal	erreicht																																										
Übertrag		26																																											
<b>zu Aufgabe 5</b>		2																																											
b) Der Schrank mit den Krankengeschichten (KG's) ist ziemlich voll. Ihr Chef bittet Sie, im KG-Schrank Platz zu schaffen.  Welche Krankengeschichten dürfen entsorgt werden? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.																																													
<table><tr><td>KG's von Patienten vom Notfalldienst</td><td></td></tr><tr><td>KG's von Ferienvertretungen</td><td></td></tr><tr><td>KG's von Patienten, die seit 2007 verstorben sind.</td><td>X</td></tr><tr><td>KG's von Patienten, die seit 2006 nicht mehr bei Ihnen waren.</td><td>X</td></tr><tr><td>KG's von Versicherungsgutachten bis zum Jahr 2008</td><td></td></tr></table>		KG's von Patienten vom Notfalldienst		KG's von Ferienvertretungen		KG's von Patienten, die seit 2007 verstorben sind.	X	KG's von Patienten, die seit 2006 nicht mehr bei Ihnen waren.	X	KG's von Versicherungsgutachten bis zum Jahr 2008																																			
KG's von Patienten vom Notfalldienst																																													
KG's von Ferienvertretungen																																													
KG's von Patienten, die seit 2007 verstorben sind.	X																																												
KG's von Patienten, die seit 2006 nicht mehr bei Ihnen waren.	X																																												
KG's von Versicherungsgutachten bis zum Jahr 2008																																													
Je richtige Antwort 0.5 P																																													
<b>Aufgabe 6</b>		6																																											
Einige KG's wurden falsch eingereiht. Finden Sie die Fehler und tragen Sie nur bei den falsch platzierten KG's die richtige Nummer in die Korrektur-Spalte ein.																																													
<table><tr><td></td><td>Korrektur</td><td></td><td></td><td>Korrektur</td><td></td></tr><tr><td>7</td><td></td><td>Csernay Marc</td><td>2</td><td>1</td><td>Camenzind Ernesto</td></tr><tr><td>4</td><td></td><td>Cherbuillon Monique</td><td>5</td><td></td><td>Cherella Fabio</td></tr><tr><td>11</td><td>10</td><td>Czebe Walter</td><td>1</td><td>2</td><td>Caminada Cathrine</td></tr><tr><td>12</td><td></td><td>Demarmels Martha</td><td>6</td><td></td><td>Cocchiarella Jens</td></tr><tr><td>10</td><td>11</td><td>Demarchi Graziella</td><td>9</td><td>8</td><td>Czaja Larissa</td></tr><tr><td>8</td><td>9</td><td>Czaplinski Tamara</td><td>3</td><td></td><td>Chappuis Henry</td></tr></table>			Korrektur			Korrektur		7		Csernay Marc	2	1	Camenzind Ernesto	4		Cherbuillon Monique	5		Cherella Fabio	11	10	Czebe Walter	1	2	Caminada Cathrine	12		Demarmels Martha	6		Cocchiarella Jens	10	11	Demarchi Graziella	9	8	Czaja Larissa	8	9	Czaplinski Tamara	3		Chappuis Henry		
	Korrektur			Korrektur																																									
7		Csernay Marc	2	1	Camenzind Ernesto																																								
4		Cherbuillon Monique	5		Cherella Fabio																																								
11	10	Czebe Walter	1	2	Caminada Cathrine																																								
12		Demarmels Martha	6		Cocchiarella Jens																																								
10	11	Demarchi Graziella	9	8	Czaja Larissa																																								
8	9	Czaplinski Tamara	3		Chappuis Henry																																								
Je richtige Korrektur 1 P																																													
Übertrag		34																																											

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		34	
<b>Aufgabe 7</b>  Sie arbeiten in einer Allgemeinpraxis in ländlicher Gegend. An diesem Montag ist die Agenda bereits bis Ende Woche mit Terminen fast gefüllt. Verschiedene Patientinnen und Patienten rufen für eine Konsultation an.			
1. Ein 8-jähriges Mädchen leidet seit 30 Minuten an einer Verbrennung des linken Unterarmes durch brühendes Wasser. Die Haut ist gerötet wie bei einem Sonnenbrand.		4	
a) Nennen Sie den medizinischen Begriff für das Krankheitsbild.			
<p style="text-align: center;"><b>Verbrennung 1. Grades</b> <span style="float: right;">1 P</span></p>			
b) Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um das Mass der Verbrennung einzuschätzen?			
<p style="text-align: center;"><b>Sind Blasen vorhanden? Haben Sie Schmerzen? Haben Sie mit 15 - 20°C handwarmem Wasser für 10 – 30 Minuten gekühlt?</b></p> <p style="text-align: right;">2 P</p>			
c) Triagieren Sie.			
<input type="checkbox"/> Notfall			
<input checked="" type="checkbox"/> Dringend *			
<input type="checkbox"/> Nicht dringend			
<p style="text-align: right;">1 P</p>			
<p>* Nur diese Antwort akzeptieren!            Wenn der Begriff für das Krankheitsbild falsch ist, aber die Antworten b) und c) richtig sind, werden nur Punkte für b) und c) vergeben, nicht aber für a).</p>		4	
2. Ein 20-jähriger Bauer klagt seit gestern Nacht über rechtseitige Oberbauchschmerzen. Am Morgen bemerkt er hellen, lehmfarbenen Stuhl.			
a) Um welches Krankheitsbild könnte es sich handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.			
<p style="text-align: center;"><b>Gallenstein, Hepatitis</b> <span style="float: right;">1 P</span></p>			
b) Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?			
<p style="text-align: center;"><b>Haben Sie fettige Speisen am Tag zuvor gegessen? Ist der Urin dunkel gefärbt (bierbraun)? Haben Sie gelbe Skleren oder gelbe Haut? Haben Sie Juckreiz?</b></p> <p style="text-align: right;">2 P</p>			
c) Triagieren Sie.			
<input checked="" type="checkbox"/> Notfall			
<input type="checkbox"/> Dringend			
<input type="checkbox"/> Nicht dringend			
<p style="text-align: right;">1 P</p>			
Übertrag		42	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		42	
3.	<p>Eine aufgeregte 20-jährige Frau ruft an, sie höre seit dem Schwimmbadbesuch vor einem Tag wie durch Watte. Alltagsgeräusche seien wesentlich leiser als normal.</p> <p>a) Um welches Krankheitsbild könnte es sich handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.</p> <p style="text-align: right;"><b><i>Cerumen obturans, Otitis externa</i></b> 1 P</p> <p>b) Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?</p> <p style="text-align: right;"><b><i>Können Sie durch Druckerhöhung die Hörfähigkeit herstellen? Haben Sie Juckreiz? Haben Sie Schmerzen? Blutet es? Haben Sie sonst keine Beschwerden? Haben Sie zur Reinigung des Gehörganges Wattestäbchen benutzt? Benutzen Sie Ohrstöpsel?</i></b> 2 P</p> <p>c) Triagieren Sie.</p> <p><input type="checkbox"/> Notfall</p> <p><input type="checkbox"/> Dringend</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nicht dringend</p> <p style="text-align: right;">1 P</p>	4	
Übertrag		46	

Versicherungsfragen			
		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag		46	
<b>Aufgabe 8</b>  a) Das <b>3-Säulen-Prinzip</b> der Schweiz beinhaltet die staatliche Vorsorge, die berufliche Vorsorge und die private Vorsorge.  Setzen Sie die aufgeführten Begriffe, wenn möglich, korrekt ins Schema des 3-Säulen-Prinzips ein.  Militärversicherung, Pensionskasse, Alters- und Hinterlassenenversicherung, obligatorische Unfallversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung, Vollkasko versicherung, gebundene Vorsorge 3a, Erwerbsersatzordnung, Freie Vorsorge 3b  <div style="text-align: center;">  <p style="text-align: right;">Je richtige Antwort 1 Punkt</p> </div>		8	
b) Bei welchen Versicherungen werden Ihnen Beiträge direkt vom Lohn abgezogen? Nennen Sie deren fünf Versicherungen. Sie dürfen auch Abkürzungen verwenden.  1. <b>Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)</b>  2. <b>Invalidenversicherung (IV)</b>  3. <b>Arbeitslosenversicherung (ALV)</b>  4. <b>Erwerbsersatzordnung (EO)</b>  5. <b>Berufliche Vorsorge (BVG)</b>  Weitere mögliche Antworten: <b>UVG, KVG</b>		5	
Übertrag		59	



		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		59	
<b>Aufgabe 9</b>			
a) Herr Sanchez ist neu in die Schweiz gezogen. Er wohnt und arbeitet in St. Gallen. Er hat von den Behörden die Aufforderung erhalten, sich einer Krankenversicherung anzuschliessen. Was geschieht, wenn er dennoch keine Grundversicherung abschliesst?  <b>Die Behörde weist ihn einer Krankenkasse zu.</b>		2	
b) Muss Herr Sanchez beim Abschluss der Grundversicherung Gesundheitsfragen beantworten?  <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		1	
c) Muss Herr Sanchez für den Abschluss einer Zusatzversicherung Gesundheitsfragen beantworten?  <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		1	
<b>Aufgabe 10</b>			
a) Herr Sanchez ist verheiratet. Jetzt zieht auch seine Frau zu ihm in die Schweiz. Sie leidet an einer chronischen Krankheit. Darf eine Krankenkasse sie aus diesem Grund ablehnen?  Kreuzen Sie alle möglichen richtigen Antworten an.		1	
<input type="checkbox"/> Es sind nur Personen versichert, die in der Schweiz arbeitstätig sind.  <input type="checkbox"/> Der Ehepartner bleibt der vorherigen Krankenversicherung versichert.  <input type="checkbox"/> Sie wird von den Krankenversicherungen abgelehnt.  <input checked="" type="checkbox"/> Sie darf von den Krankenversicherungen nicht abgelehnt werden. Für die richtige Antwort 1 P			
b) Was passiert, wenn Frau Sanchez ihre Krankenkasse nach 2 Jahren kündigt, ohne sich bei einem neuen Versicherer anzumelden?  <input type="checkbox"/> Herr Sanchez hat keinen Versicherungsschutz mehr.  <input checked="" type="checkbox"/> Herr Sanchez bleibt versichert, bis die neue Versicherung von Frau Sanchez bestätigt, dass sie wieder versichert ist.  <input type="checkbox"/> Herr Sanchez wird ausgewiesen. Für die richtige Antwort 1 P		1	
Übertrag		65	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		65	
<b>Aufgabe 11</b>			
a) Frau Sanchez wird im Juli 2018 Mutter. Wie steht es um die Kostenbeteiligung in der Schwangerschaft?  <input type="checkbox"/> Die Franchise bleibt bestehen. Den Selbstbehalt muss sie nicht bezahlen.  <input type="checkbox"/> Die Franchise muss sie nicht bezahlen. Aber die 10 % Selbstbehalt muss sie bezahlen.  <input checked="" type="checkbox"/> Sie muss weder Selbstbehalt noch Franchise bezahlen.  <input type="checkbox"/> Sie muss weder Selbstbehalt noch Franchise bezahlen, was die Behandlungen der Schwangerschaft angeht. Aber für andere Leiden während der Schwangerschaft gilt dies nicht.  Für die richtige Antwort 1 P		1	
b) Kann Frau Sanchez trotz der Schwangerschaft in die Grundversicherung einer anderen Krankenkasse wechseln? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.  <input checked="" type="checkbox"/> Ja, auf Anfang des neuen Jahres.  <input type="checkbox"/> Erst nach der Schwangerschaft im drauffolgenden Jahr.  <input type="checkbox"/> Die Grundversicherung auf Anfang Jahr, nicht aber die Zusatzversicherung.  Für die richtige Antwort 1 P		1	
<b>Aufgabe 12</b>		2	
Frau Sanchez arbeitet nach der Geburt ihres Kindes nicht mehr. Daher ist sie bei ihrer Krankenkasse auch gegen Unfall versichert. Wie ist es mit der Bezahlung der Franchise und des Selbstbehaltes, wenn Frau Sanchez im gleichen Jahr sowohl wegen einer Krankheit als auch wegen eines Unfalls zum Arzt muss?  <b><u>Die Franchise und der Selbstbehalt müssen nur einmal bezahlt werden. Die Krankenkasse macht keinen Unterschied zwischen Krankheit und Unfall.</u></b>  Die unterstrichenen Schlüsselwörter müssen aus der Antwort der Kandidaten klar hervorgehen für 2 P			
<b>Aufgabe 13</b>			
Ihr Cousin muss in die Rekrutenschule. Benötigt er für die Zeit der RS eine Krankenversicherung?  <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein  Begründen Sie Ihre Antwort: <b><u>Wer mindestens 60 Tage am Stück Dienst leistet, ist durch die Militärversicherung gegen Krankheit und Unfall versichert.</u></b>		1	
		2	
Übertrag		72	

	Anzahl Punkte																									
	maximal	erreicht																								
Übertrag	72																									
<p><b>Aufgabe 14</b></p> <p>Sonja Thalmann ist arbeitslos. Zurzeit bezieht sie Arbeitslosenentschädigung. Beim Skifahren verunglückt sie und zieht sich eine Unterschenkelfraktur zu. Welche Versicherung übernimmt die Kosten der Unfallbehandlung?</p> <p><b>Als arbeitslos gemeldete Person ist sie automatisch bei der SUVA versichert.</b></p>	1																									
<p><b>Aufgabe 15</b></p> <p>a) Erklären Sie den Begriff „unfallähnliche Körperschädigung“.</p> <p><b>Bei diesem Unfallereignis fehlt die Einwirkung eines äusseren Faktors auf den menschlichen Körper.</b></p> <p>b) Welche Diagnosen/Erkrankungen zählen zu den unfallähnlichen Körperschädigungen? Nennen Sie deren vier.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Muskelriss(e)</b></li> <li>2. <b>Meniskusriss(e)</b></li> <li>3. <b>Muskelzerrung(en)</b></li> <li>4. <b>Bandläsion(en)</b></li> </ol> <p>Weitere mögliche Antworten: <b>Sehnenrisse, Trommelfellverletzungen, Knochenbrüche, Distorsionen von Gelenken</b></p>	2  4																									
<p><b>Aufgabe 16</b></p> <p>Welches Anmeldeformular der Unfallversicherung muss bei den folgenden Verletzungen/Ereignissen ausgefüllt werden? Kreuzen Sie an.</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th>Bagatellformular</th><th>Schadenformular</th><th>Verletzung/Ereignis</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center"><input type="checkbox"/></td><td align="center"><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Zahnverletzung</td></tr> <tr> <td align="center"><input checked="" type="checkbox"/></td><td align="center"><input type="checkbox"/></td><td>AUF von 2 Tagen</td></tr> <tr> <td align="center"><input type="checkbox"/></td><td align="center"><input checked="" type="checkbox"/></td><td>AUF von mehr als 3 Tagen, inkl. Unfalltag</td></tr> <tr> <td align="center"><input checked="" type="checkbox"/></td><td align="center"><input type="checkbox"/></td><td>AUF von 2 Tagen ohne Unfalltag</td></tr> <tr> <td align="center"><input type="checkbox"/></td><td align="center"><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Rückfälle eines Unfalls</td></tr> <tr> <td align="center"><input checked="" type="checkbox"/></td><td align="center"><input type="checkbox"/></td><td>Keine AUF</td></tr> <tr> <td align="center"><input type="checkbox"/></td><td align="center"><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Berufskrankheit</td></tr> </tbody> </table>	Bagatellformular	Schadenformular	Verletzung/Ereignis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zahnverletzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUF von 2 Tagen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AUF von mehr als 3 Tagen, inkl. Unfalltag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUF von 2 Tagen ohne Unfalltag	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Rückfälle eines Unfalls	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine AUF	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Berufskrankheit	3	
Bagatellformular	Schadenformular	Verletzung/Ereignis																								
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zahnverletzung																								
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUF von 2 Tagen																								
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AUF von mehr als 3 Tagen, inkl. Unfalltag																								
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUF von 2 Tagen ohne Unfalltag																								
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Rückfälle eines Unfalls																								
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine AUF																								
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Berufskrankheit																								
Übertrag	82																									

Zahlungsverkehr/Buchhaltung/Neue Themen			
		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag		82	
<b>Aufgabe 17</b>			
Sechs Fragen zum Zahlungsverkehr:			
1. Buchgeld ist heute das häufigste Zahlungsmittel. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Buchgeld“?		1	
<b>Guthaben auf Bank- und Postkonten</b>			
2. Nennen Sie je ein Beispiel einer Debitkarte und einer Kreditkarte.		2	
Debitkarte	<b>Maestrokarte, Postcard, Cash Service-Karte, PostFinance Card</b>		
Kreditkarte	<b>Visakarte, Mastercard, American Express</b>		
3. Worin besteht der Unterschied zwischen einer Debitkarte und einer Kreditkarte?		2	
Debitkarte:	<b>Sie funktioniert mit dem Lastschriftverfahren (Betrag wird vom Konto abgebucht, Debit direct).</b>		
Kreditkarte:	<b>Der Schuldner erhält eine Rechnung, die er begleichen muss.</b>		
4. Wir kennen die folgenden Zahlungsarten: Barzahlung, Bargeldlose Zahlung und Halbbare Zahlung. Erklären Sie die „Halbbare Zahlung“.		1	
Halbbare Zahlung:	<b>Wenn nur einer der Vertragspartner (Schuldner oder Gläubiger) über ein Bank- oder Postkonto verfügt.</b>		
5. Welches sind gesetzliche Zahlungsmittel?		2	
<input type="checkbox"/> Schecks <input type="checkbox"/> Buchgeld <input checked="" type="checkbox"/> Münzen <input type="checkbox"/> Debit- /Kreditkarten <input checked="" type="checkbox"/> Banknoten			
Je richtige Antwort 1 P			
6. a) Welche Art Sendung (Versand) ist im folgenden Beispiel gemeint?		1	
Der Postbote händigt eine Sendung dem Empfänger nur gegen Barzahlung des Warenwertes aus.			
<b>Nachnahmeversand (Nachnahmesendung)</b>			
b) Worin besteht der Vorteil dieser Art Sendung (Versand)?		1	
<b>Der Gläubiger erhält sein Geld sicher und einfach.</b>			
Übertrag		92	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		92	
<b>Aufgabe 18</b>		2	
Was verstehen Sie unter den folgenden Begriffen?			
Haben	<b>Ausgaben</b>		
Quittungen	<b>Belege für Ausgaben (Beweismittel)</b>		
Manko	<b>Es ist zu wenig Geld in der Kasse (auch Fehlbetrag).</b>		
Differenzbuchung	<b>Falscher Betrag eingetragen, Differenz mit neuer Buchung eintragen.</b>		
Je richtige Antwort 0.5 P			
<b>Aufgabe 19</b>		3	
<p>Sie arbeiten in der Arztpraxis von Dr. med. Karin Keller am Bahnhofplatz 1 in 5000 Aarau. Herr Beat Zemp, Bachstr. 31, 5001 Aarau zahlt heute die noch offene Honorarrechnung Nr. 167 vom 18. Mai 2018 in bar im Betrage von CHF 296.10.</p> <p>Stellen Sie Herrn Zemp die korrekte Quittung aus.</p>			
<div> <div> <div>Quittung</div> <div>CHF</div> <div>296.10</div> </div> <div>1/2</div> </div>			
<div> <div> <div>von</div> <div>Herr Beat Zemp, Bachstrasse 31,</div> </div> <div>1/2</div> </div>			
<div> <div> <div>5001 Aarau</div> <div>die Summe von</div> </div> <div>1/2</div> </div>			
<div> <div> <div>CHF</div> <div>–zweihundertsechsendneunzig <sup>0</sup>/<sub>10</sub></div> </div> <div>1/2</div> </div>			
<div> <div> <div>Honorarrechnung Nr. 167 vom 18.05.2018</div> </div> <div>1/2</div> </div>			
<div> <div> <div>erhalten zu haben, bescheinigt:</div> <div>Aarau, aktuelles Datum</div> </div> <div>1/2</div> </div>			
<div> <div> <div>Nr. 34</div> <div>Stempel Unterschrift</div> </div> <div>1/2</div> </div>			
Abzug, wenn Name Arzt und Empfänger verwechselt; 1 Punkt			
<p>* Mögliche Darstellung des Rappenbetrages: Keine Rappen notieren oder zweihundertsechsendneunzig/10 / zweihundertsechsendneunzig 10 / zweihundertsechsendneunzig 10 Rp. / zweihundertsechsendneunzig <sup>0</sup>/<sub>10</sub> / zweihundertsechsendneunzig <sup>10</sup>/<sub>00</sub></p>			
Übertrag		97	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		97	
<b>Aufgabe 20</b>  Organigramm der Arztpraxis von Dr. med. Petra Zoller, Dübendorf		3	
<pre> graph TD     Zoller["Dr. med. Petra Zoller Praxisinhaberin &amp; ärztliche Leitung"]     Buetting["Buchhaltung &amp; Mahnwesen Angela Bättig Arztsekretärin 50 %"]     Wolf["Datenschutz und Hygiene MPA Irène Wolf 50 %"]     Graf["Karin Graf 1. MPA, 100 % Praxismanagerin"]     Hutter["Sabrina Hutter MTRA 50 %"]     Waechli["Anja Wälchli MPA 80 %"]     Meili["Christine Meili MPA 60 %"]     Berben["Iris Berben Lernende im 1. Lehrjahr"]     Stalder["Heide Stalder Lernende im 3. Lehrjahr"]     Zuerer["Lea Zürrer Raumpflegerin"]      Zoller --- Buetting     Zoller --- Wolf     Zoller --- Graf     Graf --- Hutter     Graf --- Waechli     Graf --- Meili     Waechli --- Berben     Waechli --- Stalder     Meili --- Zuerer </pre>			
Vervollständigen Sie das Organigramm mit folgenden Personen und ihren Zuständigkeiten.			
a) Sabrina Hutter, MTRA 50 % b) Anja Wälchli, MPA 80 %, Ausbildnerin c) Iris Berben, Lernende im 1. Lehrjahr d) Christine Meili, MPA 60 %, verantwortlich für den Einsatz der Raumpflegerin e) Heide Stalder, Lernende im 3. Lehrjahr f) Lea Zürrer, Raumpflegerin			
0.5 Punkte je richtigem und vollständigem Eintrag Die Lernenden im 1. bzw. im 3. Lehrjahr dürfen auch vertauscht sein.			
Total		100	